

Olten

10%¹
Heute

10%⁻¹
Do.

11%⁴
Fr.



Christoph R. Aerni

Einblick in die Welt des Künstlers



Karin Leuenberger

Gastroregion Olten-Niederamt lanciert eine Spendenaktion



Beat Messmer

Einblick in den Fischereiverein Fulenbach



Linus Walter

Der Oensinger Schachklub im Porträt

Olten-Niederamt

Gäu

Oberaargau

Gesehen & Gehört

Sport

Lifestyle

Community

Inserate

Suche



Ex-Gemeinderat Rolf Sommer (links) und Matthias Borner (SVP-Gemeinderat) setzen sich für den Erhalt des Krematoriums Meisenhard ein. Bild: David Annaheim

Leserhits

OnlinePlus Anzeige



0 Kommentare

Facebook

Twitter

E-Mail

Drucken

Gefällt mir 8

Hoffnung für das Krematorium

14.10.2020 08:01

Das Referendum kommt zustande, doch ist die Schliessung des Krematoriums überhaupt rechtens?

Ende September beschloss das Oltner Gemeindeparlament die Stilllegung des Krematoriums Meisenhard. Keine zwei Wochen später wurden bereits genügend Unterschriften für ein Referendum gesammelt. Das heisst: Die Stimmbevölkerung entscheidet darüber, ob es auch künftig Feuerbestattungen in Olten geben wird. Doch kommt es überhaupt soweit? Ein bestehender Vertrag zwischen der Stadt Olten und der Gemeinde Starrkirch-Wil aus dem Jahr 1964 beisst sich nämlich mit der geplanten Schliessung.

Olten Wenn Rolf Sommer in der Dreitanenstadt Unterschriften sammelt, läuten bei diversen Politikern in Olten die Alarmglocken. Der frühere Gemeinderat ging unter anderem schon für das Referendum gegen das Budget 2019, welches eine Steuererhöhung vorsah, auf Unterschriftenfang. Das Resultat ist bekannt: Das Stimmvolk sprach sich gegen das vom Parlament abgesegnete Budget aus. «Beim Referendum zum Krematorium bin ich aber nur der Frontmann. Die Initiative kam von besorgten Einwohnerinnen und Einwohnern aus Olten, die mich angefragt haben, ob ich nicht aktiv werden könne.» Beim Sammeln der Unterschriften sei er auf viel Unverständnis über die geplante Krematoriums-Schliessung gestossen. «Die Leute verstehen nicht, dass man dafür kein Geld hat. Geht es aber darum, einen Eishockeyverein zu unterstützen oder in das Kunstmuseum zu

LESER-REPORTER

Hast Du etwas Spannendes beobachtet?

Sende uns ein Bild oder

Video!

Bild hochladen

KOLUMNE



Blickwinkel

Die Trumps der Region Olten

Überfordert, passiv, wenig bewirkend, aber medial top präsent: Das sind viele der Politikerinnen und Politiker, die aktuell bis im April von den Plakaten grinsen, auf Social Media ihre Sprüche klopfen, Slogans wie «der... **weiterlesen**

VERLEGERKOLUMNE

Schon viel erreicht

Alt-Bundesrat Pascal Couchepin – ein langjähriger EU-Beitrittsbefürworter – klagte kürzlich, die SVP habe die Schweizer Politik mit ihren Forderungen «jahrelang vor sich hergetrieben». Er meinte wohl den Einsatz für eine

investieren, hat die Stadt offenbar keinerlei Probleme, das Portemonnaie zu öffnen.»

Auch für die SVP Olten ist die Schliessung des Krematoriums unverständlich: «Die Stadt Olten erhält einen Zentrumslastenausgleich. Dies für genau solche Funktionen wie den Betrieb des Krematoriums», sagt Fraktionschef Matthias Borner. Und Rolf Sommer fügt an: «Die auswärtigen Gemeinden sind nicht mal über das Vorhaben der Schliessung orientiert worden.» Laut Borner und Sommer sei das Geschäft, welches dem Parlament unterbreitet wurde, unausgereift gewesen: Die finanziellen Folgen für die Einwohner seien nicht klar dargelegt und es sei nicht mal eine Wirtschaftlichkeitsrechnung aufgeführt worden. Ersterem gab das Parlament zwar mit einer dringlichen Motion Gegensteuer, die vorsieht, dass die finanzielle Unterstützung bei auswärtigen Feuerbestattungen im gleichen Ausmass wie bisher durch die Stadt Olten geleistet wird, aber: «Es wäre sauberer gewesen, man hätte den Rückweisungsantrag gutgeheissen und uns alles in einem Paket neu unterbreitet», so Borner.

Was passiert mit dem Vertrag mit Starrkirch-Wil?

Wer sich die Mühe macht, das Reglement über das Bestattungs- und Friedhofswesen der Einwohnergemeinde der Stadt Olten zu lesen, stösst unter Artikel 8 «Kosten/Gebühren» auf Folgendes: «Für die Einwohnenden der Einwohnergemeinde Starrkirch-Wil werden die Kosten gemäss Vertrag über die Erweiterung des Friedhofareals vom 3./21. Dezember 1964 berechnet.» Doch was genau steht in diesem Vertrag? Der Gemeindeschreiber von Starrkirch-Wil, Beat Gradwohl, klärt auf Anfrage der NOZ auf: «Im Jahre 1964 haben die Stadt Olten und die Gemeinde Starrkirch-Wil einen Vertrag betreffend Erweiterung des Friedhofareals der Einwohnergemeinde der Stadt Olten auf Hoheitsgebiet der Einwohnergemeinde Starrkirch-Wil abgeschlossen. Gemäss diesem Vertrag gestattet Starrkirch-Wil für das auf ihrem Hoheitsgebiet liegende Friedhofareal die Erst- und Feuerbestattung durch die Stadt Olten. Die Einwohnergemeinde der Stadt Olten erklärt sich andererseits bereit, Einwohner der Gemeinde Starrkirch-Wil zur jeweils gültigen halben Minimaltaxe für Auswärtige zu bestatten. Ebenfalls wird für Kremationen für Einwohner der Gemeinde Starrkirch-Wil nur die halbe Taxe für Auswärtige berechnet.» Gemäss Gradwohl würde mit der Aufhebung des Krematoriums und dessen Rückbau nun ein wichtiger Bestandteil des damaligen Vertrages respektive der Gegenleistung für die Gemeinde Starrkirch-Wil wegfallen, beziehungsweise von der Stadt Olten nicht mehr eingehalten werden. In der vom Parlament gutgeheissenen Motion ist zudem nur von «Oltnerinnen und Oltnern» die Rede, welche von der finanziellen Unterstützung der Stadt Olten profitieren würden. Die Einwohnerinnen und Einwohner von Starrkirch-Wil werden mit keinem Wort erwähnt.

Wie sieht es in Aarau aus?

Das nächstgelegene Krematorium liegt in Aarau. Dort wurden eben gerade über vier Millionen Franken in die Hand genommen. Der sich aktuell im Bau befindliche neue Ofen soll demnächst in Betrieb gehen. Laut Betriebsleiter Hannes Schneider hätte man die nötigen Kapazitäten, um auch Personen aus dem Raum Olten zu kremieren. Schneider, gleichzeitig auch Präsident des Schweizerischen Verbands für Feuerbestattungen, ist jedoch kein anderes Krematorium in der Schweiz bekannt, welches in den letzten zehn Jahren geschlossen wurde. Gemäss Aarauer Stadtpräsident Hanspeter Hilfiker beschäftige aber auch deren Krematorium den Aarauer Stadtrat seit einigen Jahren. Auch sei die Frage intern schon gestellt worden, das Krematorium zu schliessen: «Einen konkreten Antrag dazu gab es aber nie.» Die definitiven neuen Feuerbestattungs-Gebühren, welche die Investitionen mit sich bringen, seien noch festzulegen. Hilfiker geht aber nicht von einer substanziellen Erhöhung aus. Klar sei aber: «Das Krematorium ist ein Eigenwirtschaftsbetrieb, der eine schwarze Null erzielen soll.» Als es 2018 im Einwohnerrat Aarauer um einen Zusatzkredit für den Bau der neuen Ofenlinie

freie, unabhängige Schweiz...

[weiterlesen](#)

WISSEN

So soll die Stadt von morgen aussehen

In Zukunft sollen die Städte effizienter, nachhaltiger, produktiver– oder kurz gesagt – smarter werden. Doch wie geht die Schweiz diese Ziele an? [weiterlesen](#)

TOP 4 DER WOCHE

Top 4 der Woche

TV: «Jagd auf Roter Oktober»

Die Welt befindet sich noch in den Zeiten des Kalten Krieges, als der russische Kapitän Ramius (Sean Connery) beschliesst, sich mit seinem Atom-U-Boot «Rote Oktober» in die USA abzusetzen. Nur haben davon weder seine...

[weiterlesen](#)

MAJA TRATSCHT

Zeit für Dominique als Bachelorette!

Grüezi miteneand. Da sind wir also wieder. Sie, ich, Promis. Wir alle sitzen im gleichen Boot. Wir alle müssen gerade im zweiten Lockdown ausharren. Statt Restaurants zu besuchen, essen wir auch mal vor dem Fernsehen. Statt High Heels und VIP-Events..

[weiterlesen](#)

ging, vertrat die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission zudem die Meinung, dass der Betrieb eines Krematoriums Aufgabe einer Zentrums-gemeinde sei. In Olten ist man diesbezüglich offenbar anderer Ansicht.

Von David Annaheim

Kommentar schreiben

Verbleibende Zeichen 400

Die Redaktion behält sich vor, Kommentare nicht oder gekürzt zu publizieren. Dies gilt namentlich für ehrverletzende, rassistische, unsachliche, themenfremde oder pornografische Beiträge sowie Kommentare, die anderweitig gegen geltendes Recht verstossen. Über Entscheide der Redaktion wird keine Korrespondenz geführt.

Hinweis, Korrekturen? Melden Sie sich auf feedback@noz.ch

[nach oben ^](#)

OnlinePlus Anzeige



OnlinePlus Anzeige



Neue Oltner Zeitung

[Olten-Niederamt](#) | [Gäu](#) | [Oberraargau](#) | [Gesehen & Gehört](#) | [Sport](#) | [Lifestyle](#) | [Community](#) | [Inserate](#)

Titel

[Aarauer Nachrichten](#) | [Bodensee Nachrichten](#) | [Gossauer Nachrichten](#) | [Furttaler / Rümplanger](#) | [Herisauer Nachrichten](#) | [Kreuzlinger Nachrichten](#) | [Lenzburger Nachrichten](#) | [Luzerner Rundschau](#) | [Neue Oltner Zeitung](#) | [Oberthurgauer Nachrichten](#) | [Rheintaler Bote](#) | [See- & Gaster Zeitung](#) | [St. Galler Nachrichten](#) | [Toggenburger Zeitung](#) | [Frauenfelder Nachrichten](#) | [Unterland Zeitung](#) | [Weinfelder Nachrichten](#) | [Wiler Nachrichten](#) | [Winterthurer Zeitung](#) | [Zofinger Nachrichten](#) | [Zuger Woche](#)

Service

[Wetter](#) | [Redaktion](#) | [Inserieren](#) | [Regiomarkt](#) | [Leserreporter](#) | [ePaper](#) | [Home](#)

[Datenschutz](#) | [AGB](#) | [Impressum](#)